



Zwischenbericht
01.01. bis 30.09.2012

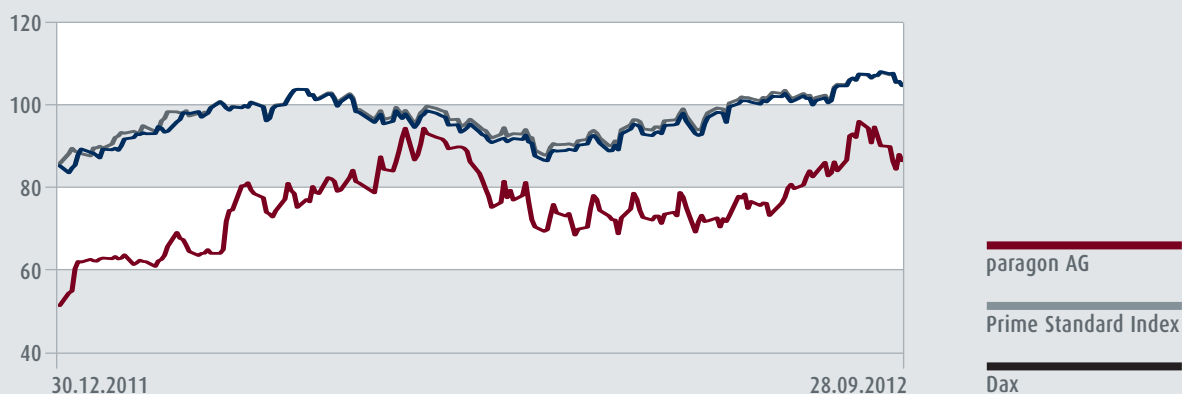
Highlights in den ersten neun Monaten 2012

- Positive Entwicklung setzt sich fort
- Umsatz erhöht sich um 6,9% auf 54,5 Mio. €
- EBIT-Marge mit 13,5% weit über Branchendurchschnitt
- Eigenkapital-Quote klettert deutlich auf 32,7%

Das dritte Quartal 2012 im Überblick

in T €	01.01.2012 bis 30.09.2012	01.01.2011 bis 30.09.2011	Veränderung in %
Umsatz	54.486	50.954	6,9
EBITDA	10.276	10.621	- 3,2
EBITDA-Marge in %	18,9	20,8	
EBIT	7.331	7.462	- 1,8
EBIT-Marge in %	13,5	14,6	
Jahresüberschuss	4.670	4.639	0,7
Ergebnis je Aktie in Euro	1,13	1,13	0,0
Bilanzsumme	44.244	44.495	- 0,6
Eigenkapital	14.468	9.102	59,0
Eigenkapital-Quote in %	32,7	20,5	
Freie Liquidität	10.086	12.013	- 16,0
Zinstragende Verbindlichkeiten	13.751	16.647	- 17,4
Nettoverschuldung	5.873	7.200	- 18,4
Operativer Cash-flow	4.507	11.119	- 59,5

Aktienkursentwicklungen (indexiert)

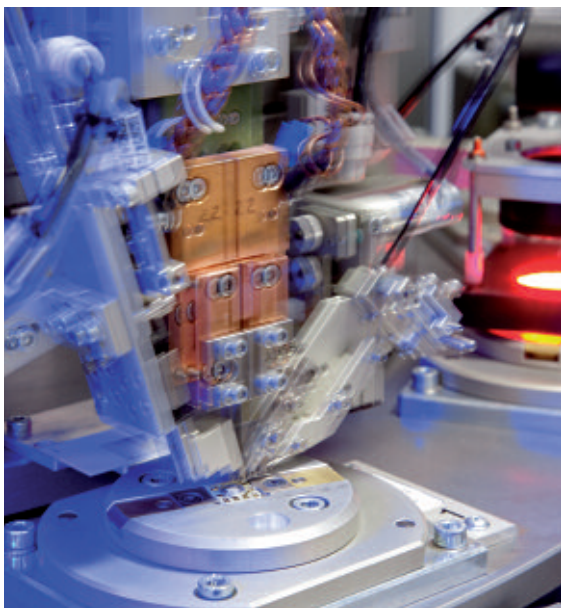


Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einer Zunahme der weltwirtschaftlichen Aktivität zu Beginn des Jahres 2012 ermittelte das Institut für Weltwirtschaft, Kiel (ifw) im September 2012 eine Verlangsamung der konjunkturellen Entwicklung. Neben der Schuldenkrise im Euroraum, die weiterhin zu Nervosität an den Finanzmärkten führte, beobachteten die Experten eine geringere Eigendynamik in den Schwellenländern.

Die unklare Finanzpolitik im Euro-Währungsgebiet machte sich auch in der deutschen Wirtschaft bemerkbar. Insbesondere bei den Investitionen der Unternehmen zeigte sich die anhaltende Verunsicherung, während die privaten Konsumausgaben infolge gesteigerter Kaufkraft nochmals anzogen.

Mit Ausnahme von Westeuropa zeigten sich die großen Automobilmärkte weiterhin in guter Verfassung. So legte der Pkw-Absatz in China in den ersten neun Monaten um 8 % auf 9,6 Mio. Einheiten zu; noch größere Steigerungsraten erreichten Indien (+ 10 %) und Russland (+ 14 %). Zudem verzeichneten die deutschen Hersteller einen um 16 % gestiegenen Absatz bei den Light Vehicles in den USA. Ein positives Fazit zog der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) nach der 64. IAA Nutzfahrzeuge, die im September 2012 in Hannover stattfand.



Geschäftsentwicklung der paragon AG

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 verzeichnete die paragon AG einen Umsatzanstieg von 6,9 % gegenüber dem Vorjahr. Damit bewegt sich das Unternehmen im Rahmen der Erwartungen des Vorstands. Dieser hatte trotz eines überdurchschnittlich guten ersten Halbjahres für das Gesamtjahr 2012 weiterhin eine konservative Prognose abgegeben und konstant ein einstelliges Umsatzwachstum im Gesamtjahr in Aussicht gestellt. Während im zweiten Quartal durch Sondereffekte ein außergewöhnlich hohes Umsatzwachstum zu verzeichnen war, machten sich im dritten Quartal 2012 erwartungsgemäß die Werksferien der Hauptkunden bemerkbar.

Trotz erheblicher Zukunftsinvestitionen konnte paragon das hohe Ertragsniveau des Vorjahres halten. Mit einem weiteren Aufbau von Eigenkapital und einer signifikanten Rückführung der Verbindlichkeiten optimierte das Unternehmen wie geplant die finanzielle Situation im Jahr 2012 nachhaltig.

Im dritten Quartal 2012 setzte paragon auch inhaltlich starke Akzente. Auf der IAA präsentierte das Unternehmen intelligente Lösungen zur Elektromobilität für Nutzfahrzeuge. Mit dem individuell konfigurierbaren Baukasten „Zero Emission System“ und Produkten zur Optimierung der Fahrerassistenz macht paragon aus einem Elektromobil ein wirtschaftlich effizientes Fahrzeug.

Ein weiterer großer Schritt war die Übernahme aller Vermögensgegenstände der insolventen Artega Automobil GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2012, die paragon am 26. September 2012 bekannt geben konnte. Am Stammsitz Delbrück wird das Unternehmen ein hochmodernes Technologiezentrum einrichten und die Entwicklungsmannschaft mittelfristig auf 40 Mitarbeiter verdoppeln.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2012 bewegte sich mit 44,2 Mio. €. nahezu auf dem Niveau des Vorjahresstichtags (30. September 2011: 44,5 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund der umfangreichen Zukunftsinvestitionen von 16,6 Mio. € auf 18,1 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um 1,8 Mio. € auf 26,1 Mio. € (Vorjahr: 27,9 Mio. €). Wesentlicher Grund hierfür sind die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €) sowie der damit einhergehende Rückgang der flüssigen Mittel auf 14,1 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €).



Vor allem durch den Abbau langfristiger Darlehen von 12,7 Mio. € auf 11,8 Mio. € reduzierten sich die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf 16,3 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €). Auch die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten konnte paragon speziell durch die Rückführung von Darlehen (von 3,6 Mio. € auf 1,6 Mio. €) um 4,2 Mio. € auf 13,5 Mio. € senken.

Insbesondere aufgrund erhöhter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in 2012 (2,5 Mio. €), gestiegener Steuerzahlungen in 2012 (0,9 Mio. €) und des Einmaleffekts aus dem Factoringengagement in 2011 (2,2 Mio. €) sank der operative Cashflow auf 4,5 Mio. € (Vorjahr 11,1 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg wegen zukunftsorientierter Neuinvestitionen von 1,7 Mio. € auf 4,3 Mio. €.

Ertragslage

Auch in einem nervöseren Umfeld durch die Euro-Finanzkrise und einen teilweise vorhandenen Einbruch bei einigen Automobilherstellern, die nicht zu den Hauptkunden von paragon zählen, konnte das Unternehmen die hohen Ergebniswerte fortschreiben. Nach neun Monaten lag die EBIT-Marge im Verhältnis zum Umsatz bei 13,5 % und damit leicht über der Prognose des Vorstandes (13,2 %). Auch die EBITDA-Marge in Relation zum Umsatz fiel mit 18,9 % erfreulich aus, so dass paragon weiterhin zu den weitaus ertragsstärksten Automobilzulieferern zählt.

Die Ergebnismargen sind umso bemerkenswerter, wenn man die Daten der Zukunftsinvestitionen in Produktneuentwicklungen und Personal berücksichtigt. Allerdings stellen beispielweise die auf 14,2 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €) gestiegenen Aufwendungen für Mitarbeiter zentrale Investitionen dar, die paragon in den nächsten Jahren zugute kommen werden. Der Materialaufwand legte von 25,2 Mio. € auf 28,1 Mio. € zu, was im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsätze im Jahr 2012 zurückzuführen ist. Die absoluten Ergebniswerte gingen leicht zurück: das EBIT um 1,8 % (von 7,5 Mio. € auf 7,3 Mio. €) und das EBITDA um 3,2 % (von 10,6 Mio. € auf 10,3 Mio. €).

Zum 30. September 2012 konnte paragon einen Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) ausweisen. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 1,13 € (Vorjahr: 1,13 €).

Forschung & Entwicklung

Intensive Aktivitäten im Bereich der Forschung & Entwicklung belegen, dass paragon bestehende Produkte weiterentwickelt und mit weiteren Innovationen neue Trends im Markt setzt. Alle fünf Geschäftsbereiche (GB) erzielten im dritten Quartal wertvolle Ergebnisse in diesem zentralen Tätigkeitsfeld des Unternehmens. Zu den wichtigen Entwicklungsprojekten gehörten ein neuer Fahrwerksensor (GB Sensoren), ein eigenes Mikrofonmodul (GB Akustik), ein Kombiinstrument für ein leichtes Elektro-Nutzfahrzeug (GB Cockpit), Lithium-Ion-Batteriesysteme mit unterschiedlichen Spannungslagen und Speicherkapazitäten (GB Elektromobilität) sowie ein Heckflügelantrieb und mehrere Spoilermodule (GB Karosserie-Kinematik). Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012 betrug die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 4,8 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €).

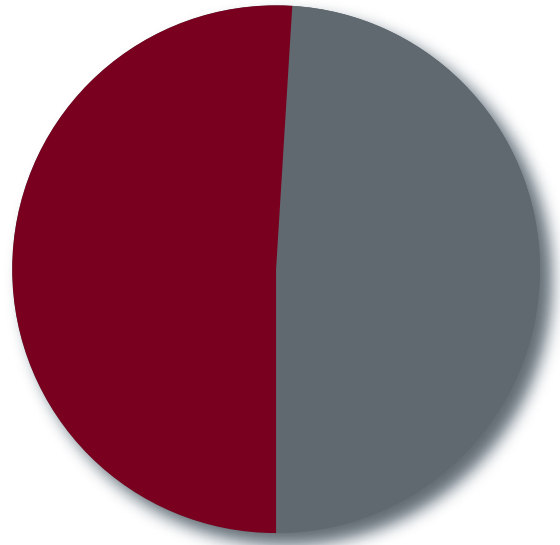
Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. September 2012 beschäftigte die paragon AG 382 Mitarbeiter und 48 Leiharbeiter. Damit hat sich die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 400 auf 430 erhöht. Vor einem Jahr beschäftigte das Unternehmen 343 Mitarbeiter und 57 Leiharbeiter. Neben dem gestiegenen Umsatzvolumen steht der Zuwachs bei den Beschäftigten in Verbindung mit dem Aufbau der neuen Geschäftsbereiche; sie stellen somit eine zentrale Investition in die Zukunft des Unternehmens dar. Auf die Standorte entfielen zum 30. September 2012 folgende Zahlen (Mitarbeiter/Leiharbeiter): Delbrück (74/1), Suhl (213/43), Nürnberg (38/4) und St. Georgen (57/0).

Investor Relations

Trotz der uneinheitlichen Nachrichtenlage im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zog der Deutsche Aktien Index (DAX) im dritten Quartal 2012 wieder an. Nachdem das Leitbarometer im Vorquartal noch gut 500 Punkte verloren hatte, legte der DAX in den Monaten Juli bis September von 6.496 Punkten (2. Juli) auf 7.216 Punkte (28. September) zu. Seinen Höchststand im dritten Quartal erreichte der Index am 21. September mit 7.452 Punkten. Gegenüber dem Vorjahr (30. September 2011: 5.502 Punkte) machte der DAX somit einen großen Sprung.

ISIN:	DE 000 555 8696
WKN:	555869
Börsenkürzel:	PGN
Marktsegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology
Börsenplatz:	Frankfurt/Main (Xetra)
Anzahl Aktien:	4.114.788
Aktienkurs am 28. September 2012:	9,58 Euro
Marktkapitalisierung am 28. Sept. 2012:	39,40 Mio. Euro
Durchschnittliches Handelsvolumen (52 Wochen) zum 28. September 2012:	14.652 Stücke pro Tag



■ Klaus Dieter Frers: 51,32%

■ Free Float: 48,68%

Die paragon-Aktie setzte ihren Erholungskurs im dritten Quartal eindrucksvoll fort. Am ersten Handelstag (2. Juli) wies das Papier einen Wert von 8,34 € auf und rutschte dann kurzzeitig unter die Marke von 8 €. Die guten Halbjahreszahlen, die das Unternehmen am 22. August veröffent-

Das bessere Auto ist möglich!



licht hatte, beflügelten den Kurs. Über den Spitzenwert von 10,69 € (14. September) landete die paragon-Aktie zum Ende des Quartals bei 9,58 €. Zum Vergleich: Nach Abschluss der ersten neun Monate des Vorjahres betrug der Wert 7,00 € (30. September 2011).

Zwei Veranstaltungen standen im Blickpunkt der Investor Relations-Arbeit im dritten Quartal 2012. Beim DTM-Weekend am Nürburgring konnte das Unternehmen am 18./19. August zahlreiche Investoren und Vertreter des Kapitalmarktes an der Rennstrecke begrüßen. Einen Monat später informierte der Vorstand im Rahmen eines IR-Lunchs am 20. September auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover über die neuesten Entwicklungen und die Zukunftsplanungen von paragon. Außerdem erschienen im Berichtszeitraum zwei Analystenberichte zur Aktie des Unternehmens: Die Dr. Kalliwoda Research GmbH, Frankfurt/Main hob den fairen Wert des Papiers in ihrem Research Update vom 28. September auf 20,48 € an, die Close Brothers Seydler Research AG ermittelte am 4. September einen Preis von nunmehr 19,00 €.

Risikobericht

Der Vorstand der paragon AG bewertet in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Risiken der Unternehmensentwicklung. Bei einer differenzierten Betrachtung des Automobilmarktes ergeben sich für paragon weiterhin hervorragende Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung. Diese Einschätzung liegt auch darin begründet, dass die zentralen Kunden starke Absatzzahlen und erfreuliche Perspektiven aufweisen. Das Gesamtrisiko wird dadurch deutlich gemindert, dass paragon in der jüngeren Vergangenheit das Eigenkapital nachhaltig stärken und die Verschuldung signifikant abbauen konnte. Somit sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden.

Ausblick

In seiner jüngsten Konjunkturprognose geht das Institut für Weltwirtschaft, Kiel (ifw) davon aus, dass sich die Anspannungen an den Finanzmärkten im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum allmählich verringern. Der Zuwachs der Weltproduktion dürfte sich im laufenden Jahr bei 3,3% einpendeln. Für 2013 sieht das Institut eine nur langsame Belebung der Weltkonjunktur. Die Erwartungen der Experten liegen bei einer Zunahme von 3,6%.

Für 2012 gehen die Konjunkturoptionen in Deutschland von einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 0,8% aus. Der Anstieg der Verbraucherpreise wird auf 2% beziffert. Auch im kommenden Jahr prognostiziert das ifw einen eher schwächeren Zuwachs von 1,0%, zumal der Beginn einer Hochkonjunktur nicht vor dem Jahr 2014 erwartet wird. Bis dahin dürften die gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten im Großen und Ganzen normal ausgelastet sein.

Der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) sieht den weltweiten Pkw-Markt weiterhin auf Wachstumskurs. Da allein in den USA und in Japan im ersten Halbjahr 2012 bereits jeweils rund eine Million Fahrzeuge mehr verkauft wurden als im Vorjahreszeitraum und der chinesische Markt um rund 500.000 Einheiten zulegen konnte, könne der Rückgang in Westeuropa in diesem Jahr überkompensiert werden. Die globale Ausrichtung komme den deutschen Herstellern zugute.

Die größten Kunden von paragon, allen voran der Volkswagen Konzern mit seinen Marken VW und Audi, haben ihre Pläne für 2012 bestätigt und steuern auf ein Rekordjahr zu. Andere Fahrzeughersteller, die derzeit mit Absatzproblemen konfrontiert sind, tragen ohnehin nur wenig zum paragon-Umsatz bei. Allerdings ist jetzt schon absehbar, dass alle Autohersteller wie schon im Sommer auch über den Jahreswechsel 2012/2013 einen ausgeprägten Betriebsurlaub bis in den Januar hinein planen.

Daher bestätigt der Vorstand die bisherige Jahresprognose für 2012 (einstelliger Umsatzanstieg gegenüber 2011, EBIT-Marge in etwa wie 2011). Die Eigenkapitalquote wird zum 31. Dezember 2012 bei ca. 35% liegen; damit wird paragon zu den Eigenkapitalstärksten Unternehmen in Deutschland zählen.

Für 2013 rechnet paragon trotz des volatilen Marktes und eines voraussichtlich eher verhaltenen ersten Quartals 2013 mit einem insgesamt leichten Umsatzwachstum und einer zweistelligen EBIT-Marge. Mittelfristig prognostiziert der Vorstand eine Erhöhung der Wachstumsgeschwindigkeit.

Die weitere Entwicklung des Unternehmens unterstützt paragon durch die Einrichtung eines Technologiezentrums am Unternehmenssitz Delbrück. Die Flächen und Mitarbeiter, die paragon mit der Übernahme aller Vermögensgegen-

stände der insolventen Artega Automobil GmbH & Co. KG hinzugewonnen hat, werden neben dem Ausbau der Entwicklung auch zur Erweiterung von Musterbau, Versuchswerkstätten und Prüfständen sowie den Aufbau eines kundenspezifischen Applikationsservices genutzt. Zudem wird paragon bald wieder in größerem Umfang in Delbrück produzieren, und zwar für die neuen Geschäftsbereiche Elektromobilität und Karosserie-Kinematik.

In diesen neuen Geschäftsbereichen verzeichnet paragon schneller als erwartet erste Erfolge. Bei der Elektromobilität sind sowohl Batteriepacks aus eigener Fertigung als auch ganzheitliche Lösungen stark nachgefragt. Die Karosserie-Kinematik verzeichnet einen namhaften Auftrag: Bereits in 2013 wird der Heckflügelantrieb für einen Supersportwagen in Delbrück vom Band laufen.

Bilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. September 2012

in TEUR	30.09.2012	30.09.2011
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	4.211	3.079
Sachanlagen	13.285	12.839
Finanzanlagen	400	0
Sonstige Vermögenswerte	161	152
Latente Steuern	48	533
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	18.105	16.603
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	7.392	7.578
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.078	580
Ertragssteueransprüche	196	247
Sonstige Vermögenswerte	1.330	916
Flüssige Mittel	14.143	18.571
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	26.139	27.892
Summe Aktiva	44.244	44.495

in TEUR	30.09.2012	30.09.2011
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.143	4.115
Kapitalrücklage	2.450	7.753
Gewin-/Verlustvortrag	2.205	- 7.405
Jahresüberschuss/Gesamtergebnis	4.670	4.639
Summe Eigenkapital	14.468	9.102
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	103	100
Langfristige Darlehen	11.817	12.655
Sonderposten für Zuwendungen	2.239	2.891
Rückstellungen für Pensionen	2.114	2.041
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	16.273	17.687
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	196	280
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	1.635	3.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.654	5.194
Sonstige Rückstellungen	320	1.926
Ertragssteuerschulden	679	1.268
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.019	5.426
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	13.503	17.706
Summe Passiva	44.244	44.495

**Gesamtergebnisrechnung der paragon AG, Delbrück,
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012**

in TEUR			Q3 2012	
	01.01. - 30.09.2012	01.01. - 30.09.2011	01.07. - 30.09.2012	01.07. - 30.09.2011
Umsatzerlöse	54.486	50.954	16.851	17.595
Sonstige betriebliche Erträge	1.355	1.396	419	122
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	532	512	221	- 196
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.665	831	643	341
Gesamtleistung	58.038	53.693	18.134	17.862
Materialaufwand	- 28.068	- 25.217	- 8.674	- 7.773
Rohhertrag	29.970	28.476	9.460	10.089
Personalaufwand	- 14.246	- 12.686	- 4.652	- 4.272
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 2.875	- 3.114	- 1.006	- 994
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 70	- 45	351	- 40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.448	- 5.169	- 1.774	- 2.206
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.331	7.462	2.379	2.577
Finanzerträge	25	22	6	7
Finanzierungsaufwendungen	- 771	- 974	- 244	- 319
Finanzergebnis	- 746	- 952	- 238	- 312
Ergebnis vor Steuern	6.585	6.510	2.141	2.265
Ertragssteuern	- 1.915	- 1.871	- 1.112	- 1.209
Jahresüberschuss	4.670	4.639	1.029	1.056
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	1,13	1,13	0,25	0,26
Ergebnis je Aktie (verwässert)	1,13	1,13	0,25	0,26
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788

Kapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Ergebnis vor Ertragssteuern	6.585	6.510
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.875	3.114
Finanzergebnis	747	952
Gewinn (+), Verlust (-) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	1
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	- 457	- 684
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 470	- 576
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2	- 113
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderer Forderungen und sonstigen Aktiva	- 2.860	3.293
Abwertung auf immaterielle Vermögenswerte	70	45
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 660	- 1.105
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	1.195	1.480
Gezahlte Zinsen	- 770	- 974
Gezahlte Ertragssteuern	- 1.750	- 824
Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4.507	11.119
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	32	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.147	- 926
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.772	- 823
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 400	0
Erhaltene Zinsen	23	22
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	- 4.264	- 1.727
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 2.141	- 4.882
Gezahlte Beträge Insolvenzquote	0	- 42
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	874	644
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 163	- 331
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.430	- 4.611
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 1.188	4.781
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.330	13.790
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.143	18.571

Eigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	BILANZVERLUST		Gesamt
			Verlust- vortrag	Jahresüberschuss/ Gesamtergebnis	
Stand 01.01.2011	4.115	7.753	- 7.405	0	4.463
Jahresüberschuss	0	0	0	4.639	4.639
Gesamtergebnis	0	0	0	4.639	4.639
Stand 30.09.2011	4.115	7.753	- 7.405	4.639	9.102

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	BILANZGEWINN		Gesamt
			Gewinn- vortrag	Jahresüberschuss/ Gesamtergebnis	
Stand 01.01.2012	4.115	3.478	2.205	0	9.798
Jahresüberschuss	0	0	0	4.670	4.670
Gesamtergebnis	0	0	0	4.670	4.670
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.028	- 1.028	0	0	0
Stand 30.09.2012	5.143	2.450	2.205	4.670	14.468

Der 9-Monatsbericht ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Form und Inhalt des Zwischenberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der 9-Monatsbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsbe-

richts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Über die individuelle Risikosituation der paragon AG wurde im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 ausführlich berichtet. Die dort enthaltenen Aussagen im Hinblick das Gesamtrisiko haben unverändert Gültigkeit.



paragon AG

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-0

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: investor@paragon.ag

Internet: www.paragon.ag